

Handlungsplan zum Kinderschutz



**für Grundschulen und Offene Ganztagsschulen
in der Stadt Paderborn**

2. überarbeitete Auflage, 2020



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1 Einleitung	6
2 Formen der Kindeswohlgefährdung	7
2.1 Psychische (seelische) Misshandlung	7
2.2 Physische (körperliche) Misshandlung	7
2.3 Vernachlässigung	8
2.4 Sexueller Missbrauch	8
3 Verknüpfung Schule und Jugendhilfe: Gesetzliche Grundlagen zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	9
3.1 Schule	10
3.2 Kinder- und Jugendhilfe	11
4 Erkennen gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung	13
4.1 Anonyme Beratung für Geheimnisträger	13
4.2 Ablaufverfahren	15
4.2.1 Einsatz der Checkliste durch Lehrkraft / pädagogische Fachkraft	16
4.2.2 Einsatz der Checkliste durch zweite Lehrkraft / pädagogische Fachkraft	16
4.2.3 Austausch zwischen Grundschule und Offener Ganztagschule	16
4.2.4 Einbeziehung der Leitung oder Stellvertretung	16
4.2.5 Anhaltspunkte nicht bestätigt	17
4.2.6 Gespräch mit Eltern	17
4.2.7 Gespräch mit wichtigen Fachstellen (anonym)	17
4.2.8 Hinwirken auf die Inanspruchnahme von Hilfen / Treffen von Vereinbarungen	18
4.2.9 Hilfen / Vereinbarungen werden abgelehnt	18
4.2.10 Überprüfung der Hilfen / Vereinbarungen	19
4.2.11 Hilfen / Vereinbarungen wenden Gefährdung ab	19
4.2.12 Hilfen / Vereinbarungen nicht ausreichend	19
4.2.13 Meldung an das Jugendamt	19
4.3 Verfahren gemäß § 8a SGB VIII im Jugendamt der Stadt Paderborn	20

5	Praktische Bausteine zur Unterstützung	21
5.1	Checkliste beim Erkennen gewichtiger Anhaltspunkte	22
5.2	Kontaktdaten wichtiger Fachstellen	28
5.3	Einverständniserklärung zur Datenweitergabe	36
5.4	Dokumentationsbogen für Elterngespräche	37
5.5	Vorlage Meldebogen (Schule an Jugendamt)	38
5.6	Vorlage Eingangsbestätigung (Jugendamt an Schule)	39
6	Glossar	40
6.1	Begriffe, Abkürzungen und Stichworte aus dem Schulbereich	40
6.2	Begriffe, Abkürzungen und Stichworte aus der Jugendhilfe	40
7	Literatur	41
	Organisatorisches	42
	Impressum	42

Auszug
 Handlungsplan zum Kinderschutz
 für Grundschulen und OGS
 in der Stadt Paderborn
 (2. Auflage, 2020)

Vorwort

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Offenen Ganztagschulen,

Sie haben die anspruchsvolle und zugleich komplexe Aufgabe übernommen, Kinder in der Grundschule individuell zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen. Dabei knüpfen Sie an eine Vielfalt der Lebensverhältnisse, an unterschiedlichste Lernformen und mannigfaltigen Erfahrungen der Kinder an.



Lehrerinnen und Lehrer üben in ihrem Beruf viele Funktionen aus: sie unterrichten, sie erziehen, sie beurteilen und sie beraten. Damit begleiten und unterstützen sie die Schülerinnen und Schüler im gesamten schulischen Erziehungs- und Bildungsprozess und tragen somit entscheidend dazu bei, günstige Bedingungen für eine gesunde Entwicklung der Kinder zu schaffen.

Leider zeigt die Praxis auch Momente, Verhaltensweisen und Situationen, in denen Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung auftreten. In einem solchen Fall haben sich die Aufgaben und der Handlungsspielraum der Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte durch gesetzliche Regelungen verändert und erweitert. Genau an diesem Punkt möchten wir Sie mit dem vorliegenden „Handlungsplan zum Kinderschutz in Grundschulen und Offenen Ganztagschulen“ unterstützen. Was können Sie tun, wenn sich ein ungutes Bauchgefühl bei einem Kind einstellt und Sie Anzeichen für eine mögliche Kindeswohlgefährdung wahrnehmen? Wie konkretisieren Sie Ihre Gedanken und Beobachtungen? Mit wem können Sie sich beraten? Welche Hilfen können den Eltern angeboten werden? Wann melden Sie eine Kindeswohlgefährdung beim Jugendamt? Mit diesen und vielen anderen Fragen beschäftigt sich der Handlungsplan und wird Ihnen im Alltag Sicherheit und Unterstützung im Umgang mit dem Wohl des Kindes geben.

Mit der zweiten überarbeiteten Auflage des Handlungsplans zum Kinderschutz in Grundschulen und Offenen Ganztagschulen ist der gesamte frühkindliche Bereich durch ein einheitliches und systematisches Verfahren im Kinderschutz abgesichert. Dieser wurde vom Bildungsbüro Kind & Ko der Stadt Paderborn mit dem Netzwerk „Kind & Familie“ sowie vielen weiteren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern entwickelt und federführend umgesetzt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie stets interessierte, gesund entwickelte Kinder begleiten und möglichst selten von der Checkliste zum frühen Erkennen von Verdachtsmomenten Gebrauch machen müssen. Aber wenn dies der Fall sein sollte, haben Sie hiermit einen praxisnahen Wegweiser zum Thema Kinderschutz.

Denken Sie bitte daran: Kinderschutz geht uns alle an! Halten Sie immer die Augen auf, hören Sie auf Ihr Bauchgefühl und handeln Sie frühzeitig. Nutzen Sie dazu die Möglichkeiten, die Ihnen dieser Handlungsplan bietet.

Ihr Beigeordneter


Wolfgang Walter

1 Einleitung

Der „Handlungsplan zum Kinderschutz für Grundschulen und Offene Ganztagschulen in der Stadt Paderborn“ greift das Thema „Kindeswohl“ auf, das als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden wird: Seit dem Jahr 2000 haben nämlich alle Kinder das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung (Bundesgesetzbuch, § 1631, Abs. 2). Somit ist das Thema Kinderschutz, Kindeswohl sowie Kindeswohlgefährdung für alle Personen, die im beruflichen oder privaten Kontext mit Kindern zu tun haben, von enormer Bedeutung.

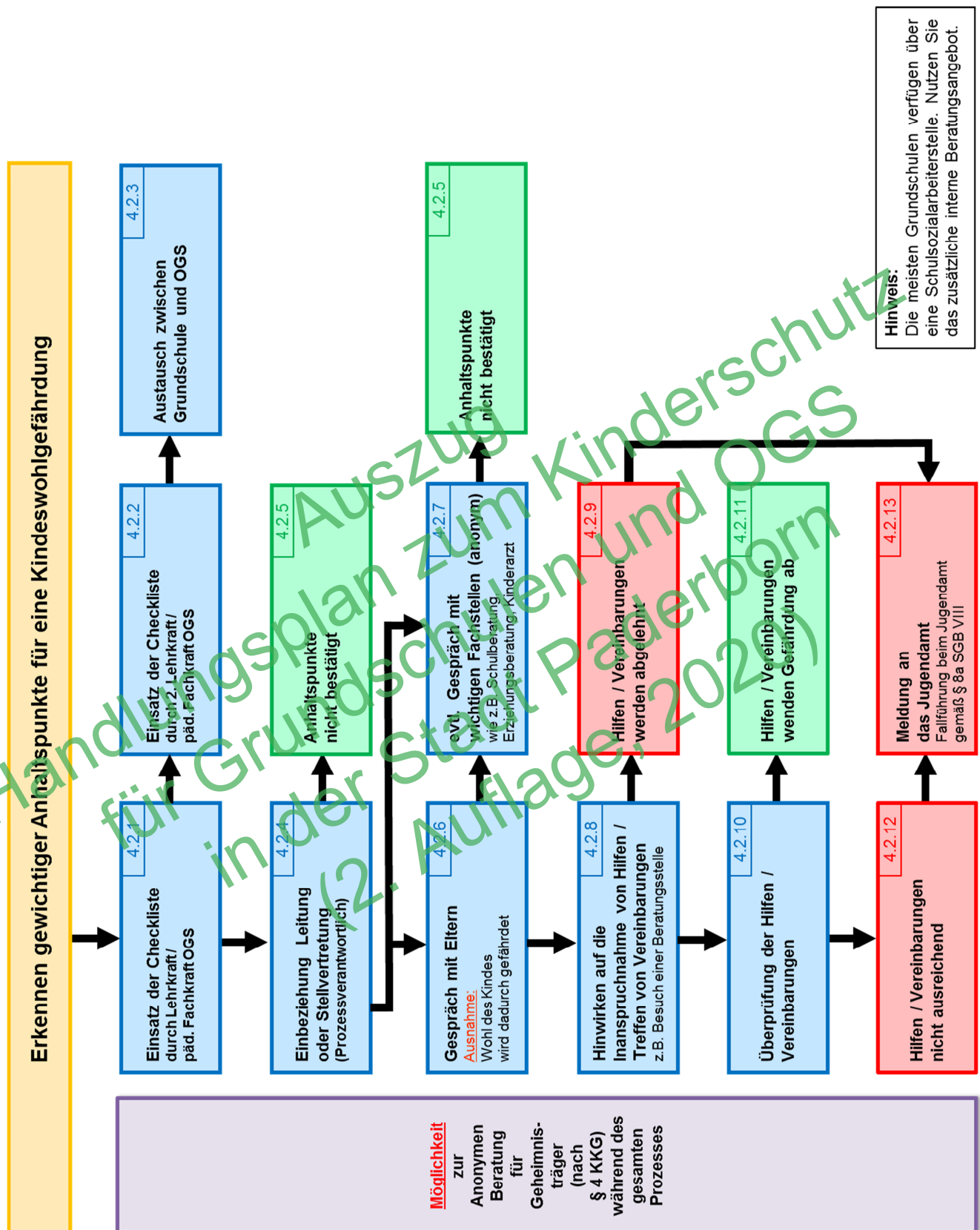
Das Ziel, allen Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen, beginnt mit der Geburt und überträgt sich auch auf die außerfamiliären Institutionen wie Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, Offene Ganztagschulen, Sportvereine, Musikschulen, weiterführende Schulen usw. Der vorliegende Handlungsplan richtet sich an die Lehrkräfte aller Grundschulen und an die pädagogischen Fachkräfte in einer Offenen Ganztagschule (OGS) sowie an die, die im außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangebot im Primarbereich („Schule von acht bis eins“ und „Dreizehn Plus“) beschäftigt sind. Es wird hier zum besseren Verständnis stets der Begriff „OGS“ genutzt, der jedoch auch die anderen außerunterrichtlichen Betreuungsangebote an den Grundschulen miteinschließt.

Damit erhalten die Lehrkräfte sowie die pädagogischen Fachkräfte mehr Verantwortung, eine mögliche Gefährdung einer Schülerin oder eines Schülers frühzeitig zu erkennen. An dieser Stelle setzt der vorliegende „Handlungsplan zum Kinderschutz“ an – dieser soll eine Hilfe und Unterstützung für Lehr- und Fachkräfte darstellen, um das eigene „Bauchgefühl“ zu konkretisieren und fachlich zu benennen.

Neben den Grundschulen und Offenen Ganztagschulen arbeiten bereits seit 2012 alle Kindertageseinrichtungen in der Stadt Paderborn mit dem „Handlungsplan zum Kinderschutz für Kindertageseinrichtungen“. Das gemeinsame Ziel ist, auf ein abgesichertes und einheitliches Verfahren bei Verdachtsmomenten der Kindeswohlgefährdung zurückgreifen zu können.

Der Kinderschutz und auch die Frühen Hilfen werden durch den abgestimmten Handlungsplan für die Grundschulen weiter ergänzt und ausgebaut. Das multiprofessionelle Zusammenspiel vieler pädagogischer Fachkräfte trägt maßgeblich dazu bei, Kinderschutz in den Mittelpunkt zu stellen und den Blick im Sinne eines gesunden Aufwachsens aller Kinder in der Kommune zu schärfen. Als roter Faden in diesem Handlungsplan und auch als Tipp für die Praxis gilt: Lieber einmal zu viel reagieren als einmal zu wenig! Auch das Durchsetzen gegenüber Anderen ist wichtig, wenn das eigene Bauchgefühl dies fordert.

4.2 Ablaufverfahren zum Erkennen einer möglichen Kindeswohlgefährdung



5 Praktische Bausteine zur Unterstützung

In diesem Kapitel befinden sich viele Bausteine zur Unterstützung in der praktischen Arbeit beim Umgang mit dem Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung. Es gibt eine Vielfalt von Literatur, die gerade für Schule und auch OGS entwickelt worden ist, aber der vorliegende Handlungsplan zum Kinderschutz ist speziell auf die Stadt Paderborn abgestimmt.



Diese Besonderheit findet sich auch in den Bausteinen wieder; insbesondere ist die Checkliste mit den Grundschulen und OGS vor Ort erarbeitet worden.

Insgesamt sind die Hilfen auch für die Qualitätssicherung im Ablaufverfahren beim Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung und eine mögliche Meldung an das Jugendamt von hoher Bedeutung. Welche wichtigen Fachstellen und Ansprechpersonen stehen mir zur Verfügung? Wo finde ich eine Kinderschutzfachkraft? Wie melde ich eine Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII? Wodurch sichere ich mich ab, dass meine Meldung bei der zuständigen Fachkraft des Jugendamtes angekommen ist?

Weiterhin sind in diesem Handlungsplan Vorlagen für eine Schweigepflichtentbindung oder einen Dokumentationsbogen für Elterngespräche enthalten. Diese bieten Orientierung und geben ggf. weitere Anregungen. Die jeweiligen Dokumente können als PDF-Datei über das Bildungsbüro Kind & Ko angefordert werden.

Folgende praktische Bausteine sind im Handlungsplan zum Kinderschutz enthalten:

- 5.1 Checkliste beim Erkennen gewichtiger Anhaltspunkte
- 5.2 Kontaktdaten wichtiger Fachstellen
- 5.3 Einverständniserklärung zur Datenweitergabe (Schweigepflichtentbindung)
- 5.4 Dokumentationsbogen für Elterngespräche
- 5.5 Vorlage Meldebogen (Schule an Jugendamt)
- 5.6 Vorlage Eingangsbestätigung (Jugendamt an Schule)

5.1 Checkliste beim Erkennen gewichtiger Anhaltspunkte

Angaben zum Kind:

Vor- und Nachname: _____

Geburtstag: _____ Klasse: _____

Ausgefüllt von: _____ OGS: Ja Nein

am: _____

Nutzungshinweise:

- ⇒ Bitte beantworten Sie nur die Fragen, die Sie durch Ihre eigenen Beobachtungen beurteilen können.
- ⇒ Der Unterstrich unter den Fragen ist für persönliche Notizen und Beobachtungen gedacht.
- ⇒ Die Antworten zu den Bereichen 1 - 3 mit „Nein“ sind positiv, die Antworten mit „Ja“ negativ zu verstehen.

1. Der Allgemeinzustand des Kindes

Ja

Nein

Wirkt das Kind ständig müde und unausgeschlafen?

Ist das Kind auffallend häufig krank?

Klagt das Kind ständig über Schmerzen?

Nässt / kotet das Kind ein?

Weist das Kind Verletzungsspuren auf?

Wenn ja, welche: _____

5. Ressourcen

Sind die Eltern kooperations- und gesprächsbereit?

Mutter Ja Nein

Vater Ja Nein

Nehmen die Eltern Hilfsangebote wahr?

Mutter Ja Nein

Vater Ja Nein

Sprechen die Eltern von sich aus Verhaltensauffälligkeiten der Kinder bzw. Erziehungsprobleme und -unsicherheiten an?

Mutter Ja Nein

Vater Ja Nein

Haben die Eltern Unterstützung durch Freunde und Familie?

Mutter Ja Nein

Vater Ja Nein

Auswertung der Checkliste

- ⇒ Nach dem Ausfüllen sollte immer ein Gespräch zwischen den Lehrkräften / päd. Fachkräften der OGS erfolgen, die beide die Checkliste zum jeweiligen Kind unabhängig voneinander ausgefüllt haben.
- ⇒ Bei bestätigten Anhaltspunkten sollte ein Gespräch mit der Leitung oder Stellvertretung erfolgen.
- ⇒ Bei Beantwortung einer „roten“ Frage mit Ja, sollte das Gespräch mit der Leitung oder Stellvertretung unverzüglich erfolgen.

Organisatorisches

Der Handlungsplan zum Kinderschutz für Grundschulen und Offene Ganztagschulen in der Stadt Paderborn soll eine praxisnahe Unterstützung darstellen, wenn es um die Wahrnehmung und das Erkennen gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung geht. Dazu dient konkret die „Checkliste“, die in der Praxis nach einer entsprechenden Einführung und Schulung anzuwenden ist. Diese werden regelmäßig vom Bildungsbüro Kind & Ko angeboten und können von den Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften aus den OGS besucht werden. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, diese Schulung auch in der Grundschule in Zusammenarbeit mit den Fachkräften aus der OGS durchzuführen. Die Ausdrucke der „Checkliste“ als separates Dokument sind kostenfrei über das Bildungsbüro Kind & Ko zu beziehen.



Bei Fragen zu den Inhalten, dem Umgang mit dem Handlungsplan zum Kinderschutz oder zu den Schulungen steht Ihnen das Bildungsbüro Kind & Ko gerne zur Verfügung:

Telefon: 05251 / 88-11274

E-Mail: kindundko@paderborn.de

Impressum

Verantwortlich:

Bildungsbüro Kind & Ko
Stadt Paderborn, Jugendamt
Am Hoppenhof 33, 33104 Paderborn
Telefon: 05251 / 88-11274
E-Mail: kindundko@paderborn.de

Gebegeber:

Netzwerk „Kind & Familie“, Bildungsbüro Kind & Ko

Bildnachweise:

Titelbild: © Brian Jackson / stock.adobe.com
Bild Seite 7: © sabine hürdler / stock.adobe.com
Bild Seite 7: © dmitrimaruta / stock.adobe.com
Bild Seite 8: © MNStudio / stock.adobe.com
Bild Seite 8: © Gerhard Seybert / stock.adobe.com
Bild Seite 9: © Yvonne Bogdanski / stock.adobe.com
Bild Seite 10: © stockWERK / stock.adobe.com
Bild Seite 12: © kwarner / stock.adobe.com
Bild Seite 13: © velazquez / stock.adobe.com
Bild Seite 18: © shootingankauf / stock.adobe.com
Bild Seite 21: © akf / stock.adobe.com
Bild Rückseite: © [Tanja](#) / Fotolia.com

2. Auflage:

August 2020

Kinderschutz geht uns alle an!



Auszug
Hilfsplan zum Kinderschutz
für Kinderschulen und OGS
in der Stadt Paderborn
(2. Auflage, 2020)